

Tipps für Sprachaufenthalte im Ausland

Es gibt zahlreiche Angebote für Sprachaufenthalte im Ausland. Bevor Sie sich entscheiden, überlegen Sie sich Ihre Ziele, Ihre zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten. Schauen Sie die Informationen und Prospekte durch, die in der Infothek des Berufsberatungs- und Informationszentrums BIZ vorhanden sind. Nehmen Sie mit Vermittlungsstellen Kontakt auf, lassen Sie sich beraten und vergleichen Sie die verschiedenen Angebote.

Was wollen Sie mit einem Sprachaufenthalt erreichen?

- Eine Fremdsprache in Wort und Schrift, möglichst mit Diplomabschluss gründlich lernen.
Tipp: Längere Sprachaufenthalte mit Schulbesuch. Vergleichen Sie verschiedene Angebote: nach Referenzen, Philosophie, Gütekriterien, Kosten, Anerkennung der Diplome.
- Sich in kurzer Zeit vor allem mündlich verständigen können, schnuppern oder schon vorhandene Kenntnisse verbessern.
Tipp: Ferienkurse, Sozialeinsätze u. ä., informieren Sie sich über Kontaktmöglichkeiten mit Fremdsprachigen.
- Ihnen ist bei einem Auslandsaufenthalt wichtig, Land und Leute und eine andere Kultur als Lebensbereicherung kennen zu lernen?
Tipp: Jugendaustausch, Sozialeinsätze, Familienaufenthalte u. ä., Dachorganisation Intermundo.
- Sie wollen Fremdsprachen lernen, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Oder Sie wollen eine Sprache lernen, die Ihnen persönlich zusagt.
Tipp: Wählen Sie nach Ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen und Ihren persönlichen Vorlieben. Englisch und Französisch werden in Branchen wie KV, Verkauf, Marketing viel verlangt. In technischen Arbeitsbereichen und auch für Kaderstellen ist meistens Englisch gefragt. Es kann aber auch von Vorteil sein, wenn jemand eine ganz andere Sprache und Kultur kennt wie Arabisch, Chinesisch, Japanisch usw.

Wie viel Zeit und Geld wollen und können Sie investieren?

- **Tipp:** Vergleichen Sie verschiedene Angebote nach Kosten und Nutzen. Am teuersten sind Schulen mit Hotelunterkünften, am preiswertesten sind Familienunterkünfte mit Schulbesuchen und Eigenleistungen (Au-pair), Austauschprogramme, Sozialeinsätze usw. Erkundigen Sie sich nach Stipendienmöglichkeiten (v. a. bei Non-Profit-Organisationen).

Wo vermuten Sie Schwierigkeiten?

- Allein in der Fremde sein, als Au-pair viel Hausarbeit verrichten zu müssen, die Schule oder die Gastfamilie halten nicht, was sie versprochen haben usw.
Tipp: Wenden Sie sich für Fragen vor und während des Auslandsaufenthaltes an Ihre Vermittlungsstelle. Beratung und Betreuung verschaffen Klärung und geben Ihnen Sicherheit.